

Schlappe vom Sonntag wieder gut gemacht

5. Liga Cup: FC Emmenbrücke - FC Muotathal II 2:3 (1:1)

- Von Philipp Imhof

Auf dem tadellosen Rasen des Hauptspielfeldes im Gersag gelang es der „Macht, die alles nieder mächt!“ sich in einer kämpferischen Partie verdient für das 1/8-Finale des IFV 5.Liga Cups zu qualifizieren.

Dynamische 1. Halbzeit

Gegen ein mit unerwartet wenigen Ostblock-Emigranten bevölkertes Team vom FC Emmenbrücke startete Muotathal mit einer leichten Überlegenheit. Es war zu spüren, dass jeder die ungenügende Leistung vom Sonntag wieder gutmachen wollte, um gemeinsam als Sieger heimwärts fahren zu können. Bereits weit in der gegnerischen Hälfte wurde Druck gemacht und die Luzerner hatten das Nachsehen. Muotathal spielte mehrheitlich flache Pässe, hielt den Ball in den eigenen Reihen und stieg resolut in die Zweikämpfe ein. Doch Emmenbrücke hatte ein paar schnelle Stürmer im Einsatz, wovon einer plötzlich völlig alleine vor dem Muotathaler Tor stand, aber am Goalie Dennis Gwerder, welcher eine Glanzleistung zeigte, scheiterte. So in etwa in der 25 Minute konnte Hugo Schelbert den freigelaufenen Silvan Schelbert in die Tiefe anspielen, so dass dieser das Leder unter die Latte wuchten konnte. Die Führung stärkte das Selbstvertrauen der Muotathaler und so griff man weiter munter an. Doch 10 Minuten später konnte das Heimteam aus einem Freistoss mit einem Kopfball ausgleichen und sich wieder ins Spiel bringen. Für einen kurzen Moment liess Muotathal darauf etwas nach, war sich aber dennoch bewusst, dass hier ein bezwingbarer Gegner auf dem Felde steht. Bis zur Pause konnte den 13 angereisten Muotathaler Fans aber kein weiteres Tor geboten werden und so gingen die Mannschaften mit einem gerechten Unentschieden in die Pause.

Späte, aber verdiente Entscheidung

Wie in der vergangenen Partie entschied sich Trainer Marty für einen Doppelwechsel zur Pause und bewies damit ein goldenes Händchen, denn der eingewechselte Michael Suter hätte beim ersten Ballkontakt den Führungstreffer erzielen können. Die Macht setzte alles daran, sich Chancen zu erarbeiten und den Vorsprung wiederherstellen zu können. Mitunter waren Passkombinationen ohne (in dieser Saison) bisher Seinesgleichen zu sehen. Schnelle Seitenwechsel brachten Michael „Willy“ Bientreau viel Platz. So konnte er in der 60. Minute über eine Flanke Alfred Nuza anspielen, welcher den Ball um den eher unsicheren Torwart ins weite Eck schob. Nun schienen sämtliche Zweifel Muotathal endgültig zu verlassen und mehrmals hätte das 3:1 in Reichweite gelegen, hätte da nicht ein bestimmter (bereits dafür berüchtigter) Verteidiger einen gegnerischen Stürmer unsanft im Strafraum gebodigt und einen (bereits den 4. in dieser Saison, um genau zu sein) Penalty verursacht. Dieser Ausgleich blies nochmals Wind in Emmenbrücke's Segel, weshalb nun beide Mannschaften sehr offensiv spielten und auf Konter hofften um die drohende Verlängerung zu verhindern. Trotz vielversprechenden Aktionen 20 Meter vor dem gegnerischen Tor fand aber kein Ball den Weg in die Maschen. Bis sich Roger Ulrich in der 85. Minute ein Herz fasste und aus über 30 Metern Muotathal mit einem Lattentreffer und somit der verdienten 2:3 Führung erlöste. Bis zum Schluss blieb es auch dabei. Muotathal qualifizierte sich mit dieser akzeptablen Leistung für die 1/8 Finals und darf nun im November für die nächste Runde antreten. Zum Schluss will noch den treuen Muotathaler Fans, welche auch hier in Überzahl anwesend waren, gedankt sein.

FC Emmenbrücke – FC Muotathal II 2:3 (1:1)

Gersag. – 13 Zuschauer. – SR Hairdryer aus Hergiswil. – Tore: 25. Silvan Schelbert 0:1. 35. Emmenbrücke 1:1. 60. Nuza 1:2. 70. Emmenbrücke (Foulpenalty) 2:2. 85. Roger Ulrich 2:3 –Muotathal: Dennis Gwerder, Marcel Betschart (45. Stefan Schmidig), Marco Föhn, Dominik Suter, Philipp Imhof, Toni Büchel(45. Michael Suter), Dario Marty, Hugo Schelbert, Michael Bientreau, Alfred Nuza, Silvan Schelbert (75. Roger Ulrich)
